



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

99 (27.4.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-33693](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-33693)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Druckerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inrate:
Die Beil.-Zelle 20 Pfg.
Die Reklamen-Zelle 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 99, 2. Blatt.

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 27. April 1888.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Der Rechnungsabschluss pro 1887 hat wiederum ein durchaus günstiges Ergebnis geliefert. Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug von M. 11 607 391 auf M. 12 789 003. Die Sierbehalte erforderten dagegen nur M. 3 120 557. Das Deckungs-Kapital wurde erhöht von M. 47 564 448 auf 52 447 318. Die Extra-Reserve betrug von M. 11 932 632 auf 18 017 688. Der Bankfonds betrug von M. 60 422 444 auf 66 402 931. Als Reberichth ergaben sich M. 3 010 276. Am Jahre 1888 kommen M. 2 187 048 als Dividende zur Vertheilung. Alle Reberichthe stehen ungehindert den Versicherten zu; die Policen sind ohne Anzeigzeit unantastbar. Versicherungsstand M. 279 600 000. Der Rechenschaftsbericht wird demnächst zur Ausgabe gelangen. Zu weiteren Beiträgen laden ein: Die Hauptagenten Louis Baer, Ringstraße, H 7, 15, A. Seubert, B 7, 16, A. Alexander in Gothenheim. 7057

Hypotheken-Darlehen

Die Deutsche Hypothekbank in Reiningen gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Haupt-Vertretung für das Großherzogthum Baden. 6207
J. Aug. Engelsmann
Mannheim, Ringstraße, F 7, 26.

Wagen- & Geschirr-Fabrik

H. Menold,

Großherzogl. Bad. Hoflieferant,
Mannheim, Sit. M 7, 22, in der Nähe des Hauptbahnhofes



empfehlen zur bevorstehenden Saison 1) Lager in über 40 Wagen aller Art als: Landauer, Viktoria, Gesellschafts-, Jagd-, Pony und Patent-Wagen, Herren-Phaeton, Coupé, Coupé-Phaeton, Vis-à-Vis, Dogkar, Glas-Caleche und Omnibus, ferner verschiedene Sorten Geschäfts-Wagen. 2) Lager in ca. 30 Pferdegeschirren von den einfachsten bis zu den feinsten. 3) Lager aller Sorten Decken, sowie Fahr- und Reit-Requisiten. 6790

Die Reichs-Versicherungsanstalt in Mannheim
übernimmt Versicherungen auf Militärdienst-Aussteuer, Brand-Aussteuer und Studien- mit beschränkter Militärdienst-Aussteuer.
Nähere Auskunft ertheilt bereitwillig das Anstaltsbureau in Mannheim, H 7, 17.
Tüchtige Agenten werden stets gesucht.

Gretchen Buser, geb. Boppel
Modes.
L 4, 5.
Damen- & Kinderhüte
werden geschmackvoll und billigst garnirt in und ausser dem Hause.
L 4, 5.

Handschuhe
in Seide, fil de perse und fil d'Ecosse
empfiehlt in guten Qualitäten und gutem Sitz
Friedrich Bühler, D 2, 11.

TAUNUS-MINERAL-WASSER
Das Taunuswasser ist Tafelwasser I. Ranges, genießt Vertrauen, ist nun an eine große englische Gesellschaft übergegangen, welche Lieferungen auf alle Seeschiffe, sowie überseeischen Länder hat. Für Deutschland wird die frühere Etiquette beibehalten und das Wasser in stets neuen Krügen, einen ganzen Liter enthaltend, durch den Unterzeichneten zu en gros-Preisen, franco Haus geliefert, Wirthen, Privaten auch Reconvallescenten empfohlen.
Wirthe haben Extra-Rabatt.
Louis Bärenklau, R 4, 7
Telephon Nr. 382.

Oelfarben
Schellack und Bernstein
Bodenlache
in diversen Farben, zu den Tapeten passend, rasch trocknend und haltbar
Pinjel
Parquet-Boden Wische
Stahlspähne
und ganz besonders
Stahlbürsten
zum Reinigen von Parquetböden (billigste und beste Bodenreinigung).
Puzschwämme
alles in besten Qualitäten zu billigen Preisen empfohlen.
Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz, G 2, 2.

Zur gefl. Beachtung.
Zur Bequemlichkeit des verehrlichen Publikums, haben wir eine Verkaufsstelle
des
General-Anzeiger sowie Mannheimer Journal
in der
Cigarrenhandlung von M. Asmut, B 6 No. 1
vis-à-vis dem Eingang des Stadtparks
errichtet.
Verlag des General-Anzeiger und Mannheimer Journal.

Blanken, E 3, 15
E. Schröder's
Haarschneid-, Frisir- u. Rasir-Salon,
mit amerikan. Kopfstühle, comfortabel eingerichtet, prompte gute Bedienung, vortheilhafte Abonnement, Separates Cabinet für Damen amerikan. Kopfstühle, Anfertigung aller feinen Haararbeiten.
Berufedern werden in und außer dem Hause gereinigt. E 7, 10.

Keine Hilfe
für
Brustkrankhe
Ernst Weidemann in Liebenburg
Wer sich vorher über die groswartigen und überauswichtigen Heilwirkungen dieser portier. gewonnenen Anzeigerungen formen will, verlange Anschauungen in gratis und franco die über die Planen handelnde Broschüre.
4881

Billiges Gemüse.
Von einer großen Conservenfabrik wurde mit der Inventur-Ausverkauf übertragen und verkaufe ich so lange der Vorrath:
1 Lit. = 2 Pfund Erbsen mittlere à 60 Pfg. sonst 80 Pfg.
1 " " " feine " 85 " " 115 "
1 " " " sehr fein " 110 " " 150 "
1 " Bohnen " 55 " " 80 "
Bei Entnahme von 5 Büchsen gebe Preisermäßigung.
Ph. Gund, D 2, 9
Großh. Bad. Hoflieferant.

Zur Beachtung.
Der Verkauf meiner hausgemachten Eiermudeln, per Pfund 56 Pfg. ist in O 4, 13.
S. Gelb.
Feinstes Weizenmehl von vorzüglicher Mühle, Hülsenfrüchte, Suppen-einlagen, Speisereiswaren, Eier, Milch, Butter und Käse, alles in bester Qualität empfohlen.
Aug. Langenstein, O 4, 13.
Fittale Detmolder.

D 2, 8 **A. Ehrlich** D 2, 8
 Planken Planken

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

Auffallend billig

offerire für die Frühjahr-Saison folgende Artikel:

Rehjacken	50 Pfg.
Maccojacken	M. 1.50
Maccohosen	M. 1.70
Reformhosen	M. 2.—
Reformjacken	M. 1.80
Herrenhemden farbig	à M. 1.10
Herrenhemden weiß mit Leinenbrust	à M. 2.50
Herrenhemden weiß la. Madapolam m. feiner Leinenbr.	à M. 3.—
Herrenhemden hochfeine Qualität	à M. 3.50
Leinentragen in den neuesten Façons	von 20 Pfg. an
Manchetten gute Qualität	von 25 Pfg. an
Damenhemden aus gutem Cretton	à M. 1.10
Damenhemden in besserer Waare	à M. 1.50
Damenhemden in prima Qualität	à M. 2.—
Damenhosen aus gutem Cretton mit Spitzen	à M. 1.—
Damenhosen mit Schweizer Stickerei	à M. 1.50
Regligejacken aus gestreiftem Satin	à M. 1.20
Regligejacken aus bestem Pique	à M. 1.50
Weiß und farbige Unterröcke	von 90 Pfg. an

Schürzen in großer Auswahl von 25 Pfg. an bis zum feinsten Genre.

Erstlingshemden mit Spitzen	20 Pfg.
Kindhemden von 1 bis 2 Jahren	45 Pfg.
Kindhemden von 2 bis 4 Jahren	60 Pfg.
Kindhemden von 4 bis 8 Jahren	80 Pfg.
Kindjackchen weiß und farbig	25 Pfg.
Kindlätzchen	per Stück 8 Pfg.
Kinderschürzchen in großer Auswahl	von 30 Pfg. an
Kinderkleidchen in allen Preislagen	von 90 Pfg. an
Kindertagen	von 4 Pfg. an

Socken, Damen- und Kinderstrümpfe
 außergewöhnlich billig.

Corsetten

in den neuesten Façons und bekannten besten Qualitäten von 70 Pfg. an.

Bettdecken à M. 1.80. Sophaschoner à 20 Pfg.

D 1, 10. D 1, 10.

Strohhut-Wäsche.

Strohhüte 4800 werden gewaschen, gefärbt und fagoniert und liegen die neuesten Modelle zur gef. Ansicht bereit.

Dessart Nachfolger.

Zur gef. Beachtung.

Mädchen die das Zuschneiden, Maassnehmen und Musterzeichnen gründlich u. in kürzester Zeit, bei leicht fasslicher Methode erlernen wollen, können wieder eintreten.

Anmeldungen jeder Zeit.
 Z. L. I. überm Refar 5749 (Bahnstr. Ziegelhütte).

Reparaturen

an Nähmaschinen und Velocipeden werden prompt und billigst ausgeführt von

C. Schammeringer,
 Mechaniker, Q 2, 8.

Zu Kleidern u. Weisnähen empfiehlt sich bestens Frau Luise Schwind, H 4, 80, 2. Et.



Ich bringe mein Lager in neuen und gebrauchten

Wagen

in empfehlende Erinnerung.

Q 7, 28. M. Lichtenberger. Q 7, 28.

Die Räumlichkeiten, in welchen der verstorbene Herr **Ph. Walther,**

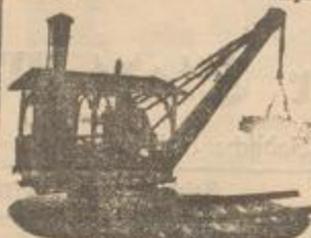
die Buchdruckerei betrieben hat E 6, 1, Ecke der Rheinstraße, sind zu vermieten.

Offerten bittet man Herrn Agent **Friedr. Spörry,** Q 3, 23 zu übermitteln.

Mannheimer Maschinenfabrik
 Mohr & Federhaff, Mannheim

36781/80

empfiehlt:



Krahnen & Hebevorrichtungen

jeder Art für Dampf-, Hand- u. hydraulischen Betrieb.

Baukrahnen, Bauaufzüge,

Patent-Sicherheits-Aufzüge

für Hand-, Dampf- u. hydr. Betrieb.

D.R.P. 40966 — D.R.P. 30881.

Spitzen-Aufzüge.

Waagen

jeder Art und Tragkraft mit und ohne Patentregistrirapparat. D.R.P. 1586.

Lagerhauswaagen.



Reitschneidemaschine
 Feldschneidemaschine
 Schneidemaschine



Controlapparate. D.R.P. 84804.

Schmiedeeiserne Gartenmöbel



zu Fabrikpreisen.

Bei größerer Abnahme hohen Rabatt.

F 1, 9 Adolf Casewitz F 1, 9

Marktstraße.

Neue Rheinbleiche.

Beziehe mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine unmittelbar neben dem „Mischgüthen“ gelegene neue Bleiche eröffnet habe und verehrlichem Publikum zu recht häufiger Benutzung bestens empfehle. Ganz speciell mache ich darauf aufmerksam, daß sich an das neu errichtete Gebäude, in welchem sich Waschküchen, englische Patentmänge (weit bequemere wie jede andere Waschmänge) u. c. befinden, eine

große Trockenhalle

anschließt, die allen Anforderungen entspricht. (Die Waschküche hat directe Rheinwasserleitung und ist durch Canalisation dezent eingerichtet, daß das Abwasser von da aus direct abläuft. Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und wieder in's Haus gebracht. Die Waschmänge steht zu 30 Pfg. pro Stunde zur Verfügung; eventuell besorge das Waschen selbst.)

Kuch wird Wäsche zum Waschen u. c. angenommen. NB. Von nun ab kann Tag und Nacht gebleicht werden. Hochachtung

E. Ehrbrecht.

Kein Hausrauch mehr!
Architekt Grimm's Deflector



(gepatentiert) ist der zuverlässigste Apparat gegen Hausrauch; derselbe verhindert unter allen Umständen das Eindringen von Windböen in die Schornsteine, wirkt nur rasch über dem, ohne bewegliche Teile konstruirt, dauernd sichere Wirkung. Macht das Erhöhen der Schornsteine über die Dachflächen unnöthig.

Bei Sturm brillant bewährt.

Niederlage in Mannheim

Hartmann & Dann, K 4, 8.



Christ. Franz J 4, 10.

Beziehe mich mein äußerst reichhaltiges Lager in weltberühmten

Singer und dtr Maschinist Co. Coventry sowie alle Sorten Knabenvelocipeden

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hercules-Kämme

für Herren M. 1, für Damen M. 1.20, solidester Frisierkamm mit einjähriger Garantie

E 1, 16. **Otto Seß,** E 1, 16.

Planken vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

Ahorn & Riel
M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

reichste und neueste Auswahl von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.
Musterkarten u. Zusammenstellungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4880

Zur Saatjaison
empfehle
Blumensamen
Feldsamen
Gartensamen
Waldsamen
Wiesensamen
unter Garantie der Reinheit.
Raffia bast
Hornspähne
zur Düngung billigt
M. Siebenack,
Samen & Aquarion.



**Näh- u. Strickmaschine-
Velocipedlager**
nur bestes Fabrikat bei
Georg Eisenhuth,
Mannheim, D 4, 14.
Unterricht wird gratis erteilt. 4411

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schon sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten. Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 24 Pfg. Alles unter Garantie.
Frau **Elise Glöckler,**
Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stod.
Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden.
Arme finden Berücksichtigung. 49

Bringe mein
Siebwaren-Geschäft,
Drahtgestriche und Metallgewebe,
Malz- & Hopfendarren, sowie
Drahtwaagen
in empfehlende Erinnerung.
F. K. L. Härthers
Nachfolger, B 2, 12.

A. L. Levy,
Optisches Institut
P 2, 14, vis-à-vis der
Post an den Planken.
Mannheim. 52371

F. J. Hartmeyer,
P 3, 13. 6749
Specialität Wilt. Apfel's
Birkenbalsam
unübertroffenes Toilettenmittel zur
Reinigung und Kräftigung
des Haarbodens.

Jacob Bitterich
Lack-, Firnis- & Farbenfabrik
Mannheim, Rheinvorland.
Verkaufsstelle
D 4 No. 7 (Fruchtmarkt)
empfehle superfeine
Weingeist- und Bernstein-
Fussbodenglanzlaque,
Möbellacke, Glasuren.
Alle Sorten Farben, trocken
und in Öl. 3116
Malermaterialien, Bandmuster etc.
Billigste Fabrikpreise.

**Grosser Ausverkauf
von Strohhüten**
unter Fabrikpreis. 6527
Levi, U 1, 1e, 2. St.

Für Lagerplabbesitzer.
Zur Beachtung!
Durch billigen Ankauf einer
großen Parthie Posten ist
es mir möglich, die **Einzäumung**
von Lagerplätzen rasch
und zu entsprechenden Preisen her-
zustellen. Das Aufstellen der im
inneren Lagerraume nothwendigen
Hütten, Comptoire etc. wird eben-
falls prompt ausgeführt. 6220
Achtungsvoll

Empfehlung.
Bringe meine
Spenglerei
für Neu- u. Umbauten,
Gas- u. Wasserleitungs-
Geschäft in empfehlende
Erinnerung. 5220
Achtungsvoll
Carl Greulich, G 4, 21.

Schmidt & Oberlies
O 4, 17. Mannheim O 4, 17
Lithographie, Buchdruckerei,
Papier- und
Schreibmaterialienhandlung. 82191

**An- und Verkauf
An- und Ablage
Er- und Vermietungen**
von Liegen-
schaften,
von Hypo-
theken,
besorgt reell und discret 5050
Philipp Jeselsohn, Agent,
7, 12 1/2.

Unterricht in der englischen und
französischen Sprache,
sowie in allen Elementarfächern er-
theilt eine geprüfte Lehrerin.
Näheres L. 11, 1b, parterre. 6125

Fr. Bommarius,
J 7, 8. Zimmergeschäft J 7, 8.
Bilder, Spiegel, Photographien
und Konfirmationscheine werden
billig eingerahmt bei **R. Appel,**
Glas-
fer, H 4, 7. 2749

Getragene Schuhe u. Stiefel
werden ge- u. verkauft. Reparaturen
werden schnell und billig besorgt.
Adel. Engler Ww.
S 4, 7
5467

Es werden noch fortwährend
Steppdecken in Cattune, Wolle u.
Seide nach den feinsten Dessins abge-
näht bei 6644
Frau **Luise Wwe., G 3, 6, 8. Stod**

Stiftungsgelder zu 4 1/2%, größere
Beträge zu 4%
auf liegenschaftliche Unterpfänder ver-
mittelt prompt und billig 4488
Karl Seiler, Collecturgehilfe, A 2, 4.

Für 4 Mk. 50 Pfg.
versenden franco ein 10-Pfd. Pade-
tine Toilette-Seife in gepreßten
Stücken, schön sortirt in Mandeln-, Rosen-
Weizen- und Glycerin-Seife. Allen
Haushaltungen sehr zu empfehlen. 1522

Maschinenstrickereien
D 1, 7 8 D 1, 7 8
in Nerven-Stoffen, Unterjacke, Unter-
hosen, Weste, Leibbinden, Socken, Da-
menunterröcke, Strümpfe, u. s. w. wer-
den auf das beste u. billigste angefertigt
durch **Eina Kullmann's Stricker-
geschäft.** 5753
Eine Frau sucht Monatsstelle,
6363 H 5, 1, 2. Stod.

Herrenhemden nach Maas
mit feinem Einsatz von M. 3. 50,
auch werden Aussteuer gefertigt.
8746 U 1, 17, 4. St.

Th. Coellen & Cie., Crefeld,
Seifen- und Parfümeriefabrik.
Getragene Kleider, Schuhe und
Stiefel kauft
Karl Ginsberger,
H 2, 5, 8272

Zerbrochene Gegenstände in
Glas und Porzellan werden dauerhaft
geklebt. 4540
G 2, 8. Jacob Meh. G 2, 8

Maschinenstrickereien
aller Art werden pünktlich angefertigt.
5618 S 4, 21. parterre

zu welchem Spekulationsobjekt von heirathslustigen Töchtern und heirathsstiftenden Müttern der Mann geworden war, den man früher so wenig beachtet hatte. Sie hätte geglaubt, sich in ihren und noch mehr in seinen Augen etwas zu verdienen, wenn sie es ihn auch nur hätte ahnen lassen, daß ihr eine Bewerbung nicht unangenehm sei. Dazu kam aber noch ein Umstand, der ihre unschuldige Seele außerordentlich schmerzlich berührte, der wie ein Pesthauch die zarte Blume ihrer selbstlosen Liebe fränkeln machte. Das waren die Gerüchte, die fortwährend in der Luft herumschwirrten und die auch zu Betty's Ohren gelangten, Gerüchte, die zumeist von der Frau Obersteuer- und Finanz-Kontrollleur und von der Frau Bürgermeister ausgingen und die in die Welt gesetzt wurden, um diese glauben zu machen, der Assessor habe ernstliche Absichten, bald auf die eine, bald auf die andre der jungen Damen aus diesen Familien. Wäre Betty die tüchle Beobachterin wie sonst gewesen, so hätte sie wahrscheinlich diesen Gerüchten nicht mehr Glauben geschenkt, als sie verdienten, aber eine erste Liebe ist misstrauisch und empfindlicher als die Widohe, die sich bei der Berührung erschreckt schließt. So thörlich die Gerüchte waren, soviel Bitterkeit brachten sie allmählich in Betty's Herz hervor. Sie dachte und spekulierte sich selbst in eine Gedankenfette schmerzlicher Art hinein; sie entweichte selbst den Altar, den sie in ihrem Herzen dem geliebten Manne errichtet hatte. Sie gab sich Mühe, ihn in ihren eigenen Augen zu verkleinern und fand es eigentlich ganz selbstverständlich, daß er sie, die Arme, Unbedeutende jetzt bei Seite ließ, nachdem er selbst in glänzende Verhältnisse gekommen war, und daß ihm mehr daran liegen müßte, eine Dame heimzuführen, die selbst über etwas Vermögen verfügte und die zu den angesehensten des kleinen Ortes gehörte. Ihre Gedanken waren unlogisch und gänzlich unmotiviert, aber verlegte Liebe, insbesondere die heimliche Liebe, die ohne jeden Vertrauen, ohne daß je ein Wort oder ein Blick sie verräth, in dem Herzen eines jungen Mädchens schlummert, kennt weder richtige Schlüsse noch Kombinationen.

Während sich aber Betty noch mit den peinlichen Gedanken beschäftigte, traf plötzlich und zwar am Tage nach dem sonderbaren Besuche Johns ein Brief bei ihr ein, von dem ihre Mutter nichts wußte, weil ihn der Brieftträger Betty auf der Straße gegeben, wo er sie zufällig traf. Der Brief enthielt nichts geringeres, als einen formellen Heirathsantrag, in welchem Herr John ausdrücklich erklärte, daß es sich um eine „Vernunftehe“ handle, daß er ein ehrlicher Mann sei und deshalb erkläre, Betty zu achten und hochzuschätzen, daß er aber weder für sie eine leidenschaftliche Liebe empfinde, was ihr vielleicht ein junger Mann vorzuziehen würde, noch aber seinerseits von ihr leidenschaftliche Liebe verlange. Er setzte ihr in kühlen Worten die Vortheile auseinander, die für beide Theile aus einer Eheschließung entstehen könnten, und wies an letzter Stelle ganz bedeutend darauf hin, welche Vortheile Betty ihrer kranken Mutter durch eine solche Ehe verschaffen könnte.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Das Paradies und die Peri. Eine kleinstädtische Geschichte von H. Oskar Klauermann. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)
Oben in dem Siebelsstübchen liegt schlaflos die alte, gelähmte Frau von Kaluga, die schon vor Stunden durch ihre Tochter mit äußerster Kraftanstrengung in das Bett gebracht wurde und doch bis jetzt nicht den Schlaf fand, der sie sonst nicht zu fliehen pflegte. Sie richtet ihren Oberkörper empor und stützt sich mühsam auf den zitternden linken Arm. Sie lauscht, ob sie nichts von ihrer Tochter hört, die in der Kammer nebenan schläft. War es ihr doch, als wäre ein Schluchzen zu ihr herübergeklungen, ein unterdrücktes Schluchzen!
Ihr Mutterherz zittert bei dem Gedanken, daß ihr Kind, dieses einzige, letzte Glück, das ihr auf Erden geblieben, unglücklich sein könnte. Wie verändert hat sich nicht Betty in den letzten Tagen gezeigt! Vergebens ruft sich die Mutter zu, daß Betty soviel Vertrauen haben würde, um ihr ihr Leid und ihren Kummer mitzutheilen, wenn sie von solchem bedrückt wäre, aber die Sorge und die Angst um die Tochter und um deren Seelenzustand lassen die Mutter nicht schlafen; immer wieder flüstert ihr eine Stimme zu: „Sie hat ein Geheimnis, das sie drückt, sie leidet, sie sagt es dir nur nicht, sie weicht deinen Fragen aus, und wenn sie auch gestern noch deinen Blick ertrug, als du ihr forschend in die Augen blicktest, so war heut' abend ihr Wesen um so veränderter. In ihren Augen standen Thränen, als sie dir gute Nacht sagte.“
Die Mutter hält den Atem an und lauscht, gestützt auf ihren zitternden Arm. Sie hört das Klopfen ihres eigenen Herzens, sie hört die Äste der Bäumen draußen leise im Winde rauschen, sie hört das leise Knistern in den Balken des Hauses, in den Decken und den Fußböden, in den Wänden und in den Wänden. Sie hört alle die geheimnisvollen Laute, die wir stets vernehmen, wenn wir schlaflos uns auf unserm Lager wälzen, wenn, wegen der Finsternis, die uns umgibt, alle Sinne, mit Ausnahme des Ohres gewissermaßen außer Thätigkeit gesetzt sind und wir dreifach oder vierfach schärfer zu hören glauben, als am hellen Tage. Das Herz schlägt ängstlich wie immer, wenn in schlaflosen Nächten Kummer und Sorgen uns drücken, wenn wir den Schlaf erschauen, nicht nur, weil er uns Erquickung und Ruhe, sondern weil er uns Vergessenheit bringen soll, und der doch nicht nahen will, weil wir ihn selbst mit unserer Jaghaftigkeit, mit unserm eignen Herzeleid verschrecken.
Die kranke Frau lauscht, bis sie erschöpft auf ihr Lager zurücksinkt. Sie

Wer zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? **E. Herzmann, E 2, 12**

Brillen kauft man gut und billig **15473 E 2, 12, E. Herzmann**

Cylinder-Hüte **15478 E. Herzmann, E 2, 12**

Deckbetten Pulven u. Kissen **16215 E. Herzmann, E 2, 12**

Reue Tuchlappen für alle Hosen **15476 E. Herzmann, E 2, 12**

Tücher, Maler- und Gypfer-Blousen. **1459 E. Herzmann E 2, 12**

Reue Flaschen kauft **15475 E. Herzmann, E 2, 12**

500 Kappen und Hüte. **5420 E. Herzmann, E 2, 12**

Holzschuhe **17959 E. Herzmann, E 2, 12**

100 Strohhüte bei **15479 E. Herzmann, E 2, 12**

Alle Arbeiter bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. **15474 E. Herzmann hin. E 2, 12.**

Für Wirths. 800 Duz. Messer und Gabeln, Sp. und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. **15472 E. Herzmann, E 2, 12.**

200 Pferde- und Bügeldecken von R. 2.50 an. **15477 E. Herzmann, E 2, 12.**

Englische Pulswaagen kauft man am billigsten bei **15481 E. Herzmann, E 2, 12.**

Guter Mittagstisch zu 40 Pfg. u. Abendstisch zu 25 Pfg. **6904 Z 9, 49, 4. Stod.**

B 6, 6 Prinz Friedrich B 6, 6 Mittagstisch zu 45 und 70 Pfg. **6769**

Kost und Logis. Damenkleider u. Knabenkleider sowie alle vorerwähnten Weißnäharbeiten werden schön und billig angefertigt. **6194 Frau L. Sauer G 5, 9, 4. Stod.**

Wiesbadener Korbbrunnenseife,  **Einde- rungsmittel gegen Krankheiten welche durch ge- körte Hautanfection entstehen, als: Rheumatismus etc. Preis per Stück 80 Pfg.; Schachtel Nr. 2.—. Depot bei** **Otto Seif, E 1, 16,** **Kanten vis-à-vis dem Pfälzer Hof.**

Suhwarme Milch und Sauermilch von Morgens 5 Uhr ab auf dem **„Neuen Rheinpark.“** **6718**

Tafelbutter, per Pfd. Mt. 1.25, **6469**

Ia. Gutsbutter, per Pfd. Mt. 1 —

Ia. Landbutter, per Pfd. von 85 Pfg. an.

Frische Eier, Pfälzer Kartoffel, per Ctr. von Mt. 8.50 an.

Chr. Haage, K 3, 15. **Garantirt reinen**

Bienenhonig bei Bienenzüchter **1839** **G. M. Seel, G 2, 8, 3. St.**

Den verehrl. Vereinen **Manheims zu ihren Frühjahrs-Ausflügen meine Gartenwirthschaft mit Saal freundlichst empfehlend. Bei vorheriger Anzeige sichere möglichstes Entgegenkommen zu.** **6596**

Gg. Hassler, „zum Hotel Häfler“ **Schweizingen.**

Tafel-Senf per Pfd. 20 Pfg., bei 10 Pfd. 16 Pfg. **empfehl** **888** **A. Westermann, R 6, 19.**

Gute Speisewiebel billigst zu haben bei **6748** **Leopold Dührenheimer, K 3, 6, 3. St.**

Cafés **toß und täglich frisch gebrannt, chin. Thee**

Chocolade

Cacao

Lizart Olivenöl

H. Salatöle

Macaroni

Dürrobst

Knorr's Suppeneinlagen

div. Suppenartikel

H. Mehle **empfehle in größter Auswahl und besten Qualitäten billig.** **6656**

Adolph Menges, **N 3, 15.**

Alte Sonne **N 3, 14.** **Empfehle guten Mittagstisch von 50 Pfg. bis 1 Mt.**

Hochfeines Bier. **Keine Weine.** **Restauration à la carte.** **Neu hergerichtete Lokalitäten.** **5688** **F. Vargas.**

Zellerthaler Weinprobe. **Döggenheimer Straße 25, Ludwigshafen.** **Empfehle meine vorzüglichen reinen Pfälzer Weine, warme und kalte Speisen, Caffee, Billard und Gartenwirthschaft mit Schießhalle.** **6209** **J. Merkel.**

Mädchen, die das Feinbügeln erlernen wollen werden angenommen. **6214** **H 4, 4, parterre.**

Tücher-Arbeiten werden schnell u. billig angefertigt. **C 1, 15.** **6287**

Kein Nürnberger, Manheimer Ohrenmannsalat der schmeckt delicia, pr. Pfd. 35 Pfg. **Salz-Salat 25 Pfg. 884** **Für Wirths u. Wiederverkäufer Rabatt** **R 6, 19 A. Westermann R 6, 19.**

Pianinos etc. **nen und gebraucht, Verkauf u. Vermietung.** **A. Donecker,** **O 2, 9.** **5898**

Zum An- und Verkaufe von Häusern und Liegenschaften, Vermietung v. Wohnungen etc. empfiehlt sich **6893** **J. G. Loeb, Agent, K 4, 2.**

Sculein **wirksames Mittel zur radicalen Vertilgung von** **Ratten und Mäusen** **durchaus unschädlich für Menschen und Hausthiere empfehlen** **6895** **Jul. Eglinger & Cie.** **Marktplat, G 2, 2.**

Unterricht für Herren und Damen. **Buchführung, alle Arten, für Kaufleute, Hoteliers, Handwerker.** **3292** **Rechnen, kaufm., u. f. w.** **Handelslehrer Ohngemach,** **M 4, 10.**

Unterricht **in allen feinen Handarbeiten wird Damen und Kindern in und außer dem Hause ertheilt. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Fr. Sammet hier D 1, 1.** **6443** **Fr. Krieger.**

Für Lumpen, Papier und dergl. werden die höchsten Preise bezahlt. **5708** **A. Koch, J 5, 15.**

Damenkleider und Confection werden mit Ghe modern angefertigt von **A. Bins, S 1, 15,** **4. St., rechts.** **6804**

Zahnarzt Stern **F 1, 1.** **1010**

Breite Strasse. **Dinkelspiel'sches Haus.**

Zöpfe **von aufgefämnien Haare werden schon von 1 Mt. an angefertigt** **bei** **5954** **F. X. Werk, D 4, 6,** **Herren- u. Damen-Friseur.**

Eine Frau empfiehlt sich zur Aus- hülfe im Kochen, sowie bei Hochzeiten, und sonstigen Festlichkeiten. **6710** **Q 3, 1, 3. St., rechts, 2. Thür.**

Schulenklassen Mädchen können das Weihnähen erlernen bei Frau Kleebach, **H 3, 11, 3. Stod.** **5523**

Ein perfekte Näherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **5989** **Näheres Z 5, 2b, 3. Stod.**

Getragene Kleider **kauft** **Frau Pauline Sebel,** **K 2, 16.** **4845**

Kohr- und Strohhüte **werden gut und billig geflochten.** **15464** **J 5, 18.**

Im Frisiren zu Hochzeiten und Gesellschaften empfiehlt sich bestens **Carl Steinbrunn.** **G 2, 16** **Damen-Friseur G 2, 16** **neben dem schwarzen Lamm.** **5218**

Nachhilfsstunden **in allen Fächern ertheilt eine geprüfte Lehrerin.** **6960** **Q 7, 9, 2. Stod.**

Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Bügeln. **G 6, 17, 3. St.** **6512**

Ein Fräulein empfiehlt sich in Punt- und Stützkörernen etc. in jeder Art bei geschmackvoller u. pünktlicher Ausführung. Empfehlungen stehen zu Diensten. **6715** **Näheres im Verlag.**

hat diese Laute des unterdrückten leisen Schluchzens, das sie zu vernehmen glaubte, nicht wieder gehört; sie hofft, sie habe sich getäuscht, und jetzt betet sie für ihre Tochter.

Und doch hat sich ihr Ohr nicht getäuscht. Schlaflos wie die Mutter wälzt sich auf ihrem Lager Betty. Sie findet kein Gebet, das ihr Trost bringen könnte; denn eine Verzerrtheit und Bitterkeit haben von ihrem Herzen Besitz ergriffen, die sie manchmal glauben lassen, sie sei nicht mehr sie selbst. Wie ruhig floß früher ihr Leben dahin, einförmig und fast freudlos, aber doch auch fast ebenso leidlos!

Fern lebte sie mit ihrer Mutter von dem Getriebe der Welt wie auf einer wüsten Insel. Mit freudigem Herzen hatte sie verzichtet auf alle Freuden des Lebens, fand sie Trost, ja fand sie volle Befriedigung in der Erfüllung ihrer Pflicht gegenüber der kranken Mutter. Sie war zufrieden mit dem Loos, das ihr beschieden war, sie fand Befriedigung in ihrem Loose, wenn sie daran dachte, daß es andern Menschen in ihrer Lage noch weit, weit trauriger ginge. Sie hatte trotz ihrer Jugend mit dem Leben abgeschlossen; vor ihr lag noch einsam und einförmig wie eine endlose Pappelallee, die durch eine unfruchtbare Ebene führt, ein Leben voll Arbeit, voll Pflichterfüllung, voll Entagung, vielleicht auch voll Entbehrung, und doch hatte sie nicht gegagt, und doch war nicht einmal der Wunsch in ihr aufgestiegen, daß es besser sein möge. Sie hatte das Schicksal getragen mit der Geduld, mit der Tapferkeit eines Helden.

Und jetzt?!

Unruhe, Unmuth über sich selbst; Hader mit dem Schicksal und mit Gott, Scham und Zorn, die bittersten Empfindungen über die Dürftigkeit, in der sie lebte, das waren die Gefühle, die in ihrem Herzen wohnten. Nur mühsam hielt sich Betty aufrecht, nur mit der größten Anstrengung verbarg sie vor ihrer Mutter ihre Thränen, und selbst zu dieser Frau hatte sie das Vertrauen verloren, zu ihrer Mutter, der einzigen Person, der sie nahe stand. Es war ihr, als habe sie zugleich mit dem Vertrauen zu der Mutter diese selbst verloren; es schien ihr, als habe sie ihre Pflicht vergessen und an ihrer Mutter nicht recht gehandelt, als sei sie im Begriffe, weitere Pflichtvergessenheiten zu begehen.

Und doch wollte sie gern ihre Pflicht thun; ihr fürchterlicher Seelenkampf entstand lediglich aus dem Kampfe zwischen Pflichtgefühl und — Liebe. Ja, Betty liebte schon lange Zeit, ohne daß sie es ahnte. Das Schicksal, dessen Hand so schwer auf ihr lastete, wollte es, daß die Liebe ihr nicht zum Glück und Segen, sondern zum Fluch und zur furchtbarsten Pein werden mußte. In ihrer Abgeschlossenheit hatte sie ja nie daran gedacht, in intimere Beziehungen zu einem Manne zu treten. Wie alle jungen Mädchen, hatte sie vielleicht einmal überlegt, ob sie nicht auch dazu kommen würde, zu heirathen, aber sie hatte sich bald überlegt, daß sie nicht daran denken könne, wenigstens nicht, so lange ihre Mutter lebte, das sie eine treue Pflegerin und die einzige Stütze bleiben

mußte. Sie dachte auch nicht daran, nach dem Tode der Mutter zu heirathen, denn schon dieser Gedanke kam ihr wie eine elende Spekulation auf das Ende des einzigen Wesens vor, das ihr in der Welt nahestand. Auch wußte Betty nur zu genau, daß für gewöhnlich Mädchen in ihren Verhältnissen keine Aussicht auf eine Ehe haben, wenn nicht ein Mann kam, der durchaus nicht auf Vermögen zu sehen brauchte. Eine Heirath schien für Betty also unmöglich, und doch trug trotz aller dieser Ueberlegungen, trotz der Ermägung aller dieser Umstände eines Tages die Liebe den Sieg davon, die heimlich in Betty's Herz einzog. Wie ein kleines Samenkorn ging sie in ihrem Herzen auf, bis sie fortwuchernd zuletzt dieses Herz ganz und gar erfüllte, und ohne es zu ahnen war der Augenblick, in welchem sie zum Erstenmal mit Krieger sprach, derjenige, der über ihr Leben entschied.

Mit dem feinen, weiblichen Instinkt, der eigentlich ein außerordentlich verschärftes Ahnungsvermögen ist, hatte sie bald herausgefunden, daß sie dem ernststen Manne nicht gleichgültig sei. Immerhin aber wußte sie nicht, ob seine Werbung ernstlich, seine Liebe eine echte und wahre sei. An das erstere konnte sie kaum glauben; sie kannte seine Verhältnisse und mußte sich selbst sagen, daß es von ihnen beiden ein Leichtsinngewesen wäre zu heirathen, weil sie sich mit einer Ehehehlung einen Wechsel auf eine Zukunft voll Noth und Sorgen ausgestellt hätten.

Sie hielt sich deshalb außerordentlich zurück, selbst im unschuldigen Gespräch mit Krieger, und sie merkte es, wie auch er sich Zwang auferlegte. Es war dies Entsagen von beiden Seiten bitter, und doch hatte die Heimlichkeit, dies Ahnen des gegenseitigen Gefühls etwas unendlich Herabwürdigendes, Bezauberndes, und um keinen Preis hätte Betty auf dieses verschleierte Geheimniß der Liebe, das zwischen ihr und dem Assessor Krieger bestand, verzichten mögen. Trotzdem war sie fest entschlossen, ihrerseits ihm niemals eine weitere Annäherung zu gestatten, nicht allein um ihres nein, auch um Seinerwillen. Sie sah bald ein, wie sehr sie sich für ihn interessierte, sie fühlte bald, daß sie nur mit dem Gefühle der innigsten Zuneigung, mit den heißesten Segenswünschen an ihn denke könne, und sie sagte sich, daß vielleicht seine ganze Zukunft und seine Karriere ruiniert werden müßten, wenn er sich zu dem Schritte entschloß, sie als Weib heimzuführen, die ihn allerdings über alles liebte, aber die ihn vielleicht zu einem freudlosen, entbehrungsreichen Leben für die Zukunft zwang. In diesem edlen Herzen wohnte kein Egoismus, dieses jungfräuliche Gemüth kannte als einzige Pflicht, als einziges Gefühl die Aufopferung, die Entagung.

Dann kam der Unglücksfall, der so sehr zum Glück des Assessors Krieger ausschlug und ihn mit einem Male zum reichen Manne machte. Vielleicht wäre doch jetzt die Stunde gekommen, in welcher Betty an eine glückliche Zukunft geglaubt hätte. Waren doch eigentlich alle Hindernisse hinweggeräumt, die zwischen den beiden bestanden. Aber um so entschlossener war sie, ihm jede Annäherung zu erschweren, je mehr sie mit vielem Takt und Klugheit herausfand,